



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

25. Brachmonat. H. Prosper Bischoff.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

prodest tenuari corpus abstinentiâ, si animus superbiâ intumescat? S. Hieron. Was hilfft es/wann der Leib durch das Fasten lähr/und das Gemüch durch die Hoffart aufgeblasen ist.

Demuth.

Bette für Bekehrung der Sünder.

Gebett.

GOTT / der du gemacht hast / daß wir den gegenwärtigen Tag der Geburt des H. Joannis mit Lob / und Ehr begehen: Gibe deinem Volck Gnad geistlicher Freuden / und führe aller Gläubigen Sinn und Herz auff den Weeg des ewigen Heyls. Durch ic.

H. Prosper Bischoff.

Seyet eines Sinns / und haltet Friden unter einander / so wird GOTT des Fridens / und der Lieb bey euch verbleiben. 2. Corinth. 13.

Was der H. Prosper auß dem Evangelio lesen hörete: Wann du willst vollkommen seyn / so gehe hin / und verkauffe alles / was du hast / und gibe es den Armen: so hat er solchem Rath geschwind / und treulich nachgelebt; hat sich nach Rom verfügt / und alldorten die Käzer bekriegt / welche laugnen wollten / daß CHRISTUS zwo Naturen habe. Ist hernach Bischoff zu Regio worden: zwanzig Jahr hernach ist er gestorben / da er eben der Priesterschaft / und übrigen Geistlichen selbiger Statt den H. Segen

H h iij

gen



gen gabe: und dieses mit solcher Ruhe seines  
 Lebens / daß er die / so seines Hintritts wegen be-  
 meret waren / tröstete. Solches geschähe im  
 466.

### Betrachtung

#### Vom Friden und Ruhe der Seelen

S. 1. Lebe fridsam mit deinem Neben-  
 schen / übersehe ihme / und übertrage etwas  
 dult von ihme / ehe als du den Friden mit ihm  
 chest: und wann solcher auß einiger Ver-  
 sollte unterbrochen seyn worden / so bestreife die  
 bigen alsobald widerumb zu ergänzen. Laß  
 auch von deinem Recht etwas fahren / daß  
 Frid und Einigkeit mit ihme beständig bleib-  
 ses ist / auß welchen man erkennen wird / ob du  
 wahrer Nachfolger *CHRISTI* sehest / wann du  
 mit andern frid- und liebeich vortragest: und  
 Frid / welchen du mit deinem Nächsten haltst  
 der grausamste Krieg / mit welchem du den  
 bestreiten kanst. *Pax nostra bellum est illi.*  
 Unser Frid ist sein Krieg.

S. 2. Doch wurde es auch vonnöthen seyn  
 den Friden zu brechen/wann er anderst nicht  
 kunte / es wäre dann / daß du Gott einen  
 ankünden soltest. Du hast etwan einen  
 Freun / bey welchem du der Seelen nach nicht  
 stehest; es ist etwan ein Besreundter / der dich  
 Laster-Weeg führet / oder einen Unterhan-  
 gar zu fremem Leben; diese mußt du ihrer  
 halber mahnen / wann sie schon hierdurch  
 wurden abweichen / ja gar deine Feind werden



Wann der Frid nicht mit GOTT und dem Menschen kan zugleich stehen / so must du vilmehr mit dem Menschen / als mit GOTT brechen. Keinen Frid must du jemahl mit den Sünderen / keinen mit deinen Lasteren schliessen. *Tranquillitas ista rempestas est.* S. Hieron. **Ein solche Liebs- / Stille ist der Seelen Ungewitter und Untergang.**

§. 3. Bemühe dich doch auff alle Weis / es koste / was es wolle / daß du den inneren Friden deiner Seelen niemahlen verlihest. Der Geist Gottes liebet ein stilles / und ruhiges Herz. Und wann schon ein augenblickliche Wolcken die Haittere deiner Seelen verduncklet / so sihe / daß sie / so bald möglich / vorbei gehe. Wann du gedenckest / dieses Ungewitter seye von GOTT / zu seiner Ehr / und deinem grösten Nutzen geschickt / so wird sich das Herz bald widerumb in Ruhe finden / und du mit allem / was immer widerwärtiges über dich kombt / wohl zu Friden seyn. Dann: *quid ditius, quid in terra dulcius, & securius bonâ conscientia?* S. Bern **Was ist reicher / was getröster / was sicherer auff der ganzen Welt / als ein gutes Gewissen?**

Frid und Ruhe des Herzens.

Bette für Frid und Einigkeit unter Christlichen Fürsten.

Gebett.

Gib / Allmächtiger Gott / daß des H. Bischoffs Prosperi Ehrwürdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht / und Seeligkeit. Durch &c.

H h iij

26. Brach-